

## Doppelwohnhaus in Bolligen

Das Doppelwohnhaus liegt im nordwestlichen Teil der Gemeinde Bolligen, an der seit dem frühen 18. Jahrhundert bestehenden Verbindungsstrasse zu Habstetten, an der Habstettenstrasse 17.

Die Baustruktur im Quartier zeichnet sich durch eine qualitätsvolle Heterogenität von eingeschossigen Flachbauten mit spannenden Innenhöfen aus. Die Qualität der unmittelbaren Umgebung liegt in der starken Durchgrünung. An der Habstettenstrasse 17 schafft eine Einfriedung aus kleinen heckenartigen Rottannen eine stimmige Intimität. Die leichte Hanglage ist die eigentliche Besonderheit des Ortes. Die einzigartige Topografie erlaubt gegen Süden den weiten Panoramablick vom Gantrischgebirge bis in den Jura. Nordseitig verankert die Sandsteinwand des Stockerenberges die Situation am Ort. Zwei Laubbäume säumen die Zufahrt der Parzellen und stehen stellvertretend für die beiden Einheiten des Doppelwohnhauses.

Die primären funktionalen Einheiten des Carports als Nebenbau, des Wohn-Hauptgeschosses und eines grosszügigen Balkons entsprechen der Gebäudedeklaration der Baueingabe. Zur Gemeindestrasse hin beträgt der Grenzabstand fünf Meter, zu den ost- und westseitigen Parzellen je vier Meter und im Süden acht Meter. Das Attikageschoss liegt nicht zwei-, sondern dreiseitig auf der Flucht des darunterliegenden Wohn-Hauptgeschosses.

Das helle, gewellte Metall stärkt die Leichtigkeit und schlichte Eleganz der skelettartig aufgebauten Gebäudestruktur aus Stahl. Das feine Metall verbindet sich oszillierend mit den Einflüssen der Umgebung und des Himmels. Das Wohnhaus wird in fließender räumlicher Beziehung nordseitig durch den Carport betreten.

Überraschend liegt eine weitere räumliche Sequenz zwischen Wohnen und Carport. Der zenital belichtete Innenhof schafft eine verführerisch introvertierte Raumerfahrung. Seitlich lassen sich nach Bedarf grosse Schiebeflächen zur grünen Umgebung öffnen. Die aussenliegenden Schiebeelemente übernehmen im geschlossenen Zustand die Aufgaben des Sonnen- und Windschutzes.

In der Eingangssituation steht ein möbelartiger Einbau im fließenden Raum. Der Einbau nimmt die Treppe und die Gebäudetechnik auf. Eine helle Rippendecke leitet durch die feingliedrige Metallstruktur das einfallende Sonnenlicht in den Wohnraum. Das Eingangsgeschoss öffnet sich mit einer grossflächigen Verglasung gegen Süden. Seitlich verankern Panoramafenster das Objekt im Garten. Durch die zentrale Treppe erschliessen sich das Unter- und Obergeschoss. Im Untergeschoss befinden sich zwei, von einem zenitalen Oblichtstreifen natürlich belichtete Räume. Die Treppe ins Obergeschoss besticht durch Durchlässigkeit und spannende Blickbezüge und steht stellvertretend für ein fließendes und abwechslungsreiches Raumerlebnis.

Das Obergeschoss beherbergt die privaten Räume mit Masterbedroom, Bad, Ankleide und Kinderzimmer und richtet sich gegen Norden und Süden.

Die städtebauliche Setzung und die fließenden Raumbeziehungen sind klar, einfach und vielschichtig.

Formal und im Inhalt stringent, ordnet sich das Doppelwohnhaus in der einzigartigen topografischen Situation wie selbstverständlich ein.